

Zukunft statt Krise: Austrian Health Forum in Schladming

Beim Austrian Health Forum (AHF) kommen von 12.-14. Mai 2022 rund 300 Vordenker:innen aus dem Gesundheitsbereich in Schladming zusammen: Unter dem Motto „Zukunft statt Krise“ diskutieren sie wichtige Innovations- und Integrationsschritte für das österreichische Gesundheitswesen.

Themenschwerpunkte des hochkarätigen Kongresses sind Primärversorgung, Demenz und Pflege, onkologische Versorgungsstrukturen sowie digitale Gesundheitsanwendungen. Verbindende thematische Klammer ist die Systeminnovation. Das Austrian Health Forum findet bereits zum dritten Mal statt und hat sich als führendes Netzwerktreffen im heimischen Gesundheitswesen etabliert.

Ziel: Sinnvolle Innovationen ins Gesundheitswesen bringen

Christoph Hörhan, Mitbegründer und Programmdirektor des Austrian Health Forum, erklärt die Zielsetzung der hochkarätigen Konferenz: „Mit dem Austrian Health Forum in Schladming öffnen wir jedes Jahr für drei Tage einen „Gesundheitscampus“, auf dem wir gemeinsam Lösungsszenarien für ein modernes österreichisches Gesundheitswesen erarbeiten. Es geht uns darum, den Nutzen von Innovationen rascher zu allen Patientinnen und Patienten zu bringen, und natürlich auch zu den Menschen, die täglich in unserem Gesundheitssystem arbeiten.“

Einige Highlights des Programms sind die Keynotes von Gesundheitsminister Johannes Rauch zum Thema „Gesundheit, leistbar für alle“ (Fr, 17:30 Uhr), von Wirtschaftsphilosoph Anders Indset zu „Das infizierte Denken“ (Do, 13:50 Uhr) und von Club of Rome-Mitglied Stefan Brunnhuber über die „Gesundheit der Zukunft – Medizin und Gesundheitsversorgung von Morgen“ (Do, 16:15), sowie der interaktive Workshop „Saturday for Innovation: Mit der ÖGK zu neuen Innovationsmechanismen“ (Sa, 09:45).

Gesundheitsminister Johannes Rauch: „Die Pandemie hat uns die Schwächen unseres Gesundheitssystems offenbart. Medizinisches Personal, das täglich bis an die Überlastungsgrenze arbeitet, der drohende Drift in die Zwei-Klassen-Medizin und die immanente Pflegekrise sind nur einige Beispiele, die zeigen wie groß die Herausforderungen sind, die es gemeinsam zu bewältigen gilt. Für mich ist klar, dass wir die Lösungen dafür nur zusammenfinden können. Alle Beteiligten müssen hier eng zusammenarbeiten. Denn eines ist klar: Gesundheit muss auch künftig für alle leistbar und niederschwellig zugänglich sein. Dafür setze ich mich täglich ein.“

Anders Indset, Autor des Bestsellers „Das infizierte Denken“: „Reaktionismus und der Drang nach Optimierung lassen uns die Irrtümer und Denkfehler schlicht nicht wahrnehmen. Der Weg zur Heilung unseres infizierten Denkens liegt in der Befreiung aus der Anästhesie – aus reaktiven Selbstverständlichkeiten.“

Professor Stefan Brunnhuber, Ökonom, Psychiater, Mitglied des Club of Rome und Senator der Europäischen Akademie der Wissenschaften: „Die Zukunft der Medizin und der Gesundheitsversorgung ist inklusiv, integral und präventiv. Inklusiv, weil sie allen zuteil kommen soll. Integral, weil sie alle Medizinsysteme und Traditionen ehren soll. Und präventiv, weil das gesünder und billiger ist.“

Zu den weiteren Impulsgeber:innen und Referent:innen zählen unter anderem Katharina Reich, Generaldirektorin für die öffentliche Gesundheit, die Gesundheitslandesrät:innen bzw. der -stadtrat Juliane Bogner-Strauß (Stmk), Martin Eichtinger (NÖ), Peter Hacker (Wien) und Anette Leja (Tirol), die Präsident:innen von Ärztekammer und Apothekerkammer, renommierte Ärzt:innen und Wissenschaftler:innen, sowie Führungskräfte der Sozialversicherungsanstalten, Start-up Szene und Industrie sowie der Bundes- und Landespolitik und -verwaltung,

Einzigartiges Kongressdesign mit Political Design Thinking

Unterschiedliche interaktive Formate werden beim Austrian Health Forum entsprechend dem sogenannten Political Design Thinking verwoben, das Innovationsmethoden mit Elementen der Politikberatung verbindet. Dadurch werden gegensätzliche Positionen mit mehr Empathie betrachtet, was frische Einsichten und neue Lösungswege ermöglicht. Mithilfe der Expertise der Teilnehmer:innen werden so, gemeinsam mit den Entscheidungsträger:innen, inspirierende Ideen entwickelt und Netzwerke für deren Verwirklichung gebildet.

Das Austrian Health Forum dankt folgenden Partnern für ihre Unterstützung:

- Ärztekammer für Wien
- Bristol Myers Squibb
- Caritas
- Demox Research
- EBCONT
- Gesundheitsfonds Steiermark
- Hörhan Strategy Consultants
- Human.technology Styria
- InterSystems
- IQVIA
- ITSV GmbH
- JOANNEUM RESEARCH
- Land Steiermark
- Medtronic
- NÖGUS
- Österreichische Apothekerkammer
- Österreichische Gesundheitskasse
- Roche
- Sanofi
- Schladming Dachstein Tourismusmarketing
- Senat der Wirtschaft

Weitere Informationen:

Website des Austrian Health Forum: www.austrianhealthforum.at
Programm und Referent:innen: www.austrianhealthforum.at/forum
Bestellung Newsletter: www.austrianhealthforum.at/newsletter

Fotos:

klausranger.smugmug.com/Events/Austrian-Health-Forum/AHF2022
Fotocredit: © Klaus Ranger

Rückfragen:

Mag. Beate Mayr-Kniescheck
beate.mayr@aditorial.at
Tel.: 0699 1002 5998

KONGRESSBÜRO

Austrian Health Forum GmbH
Gymnasiumstraße 26/Top 3-4

A-1180 Wien

T: +43-(0)1-8909520-50

office@austrianhealthforum.at

www.austrianhealthforum.at